

Fremdwährungen

a never ending nightmare / Version 20101118/1457

Ausgangslage

TRISS unterstützt den Einsatz von Fremdwährungen weit reichend. Was auf den ersten Blick einfach aussieht, entpuppt sich bei intensivem Studium meist als komplexe Herausforderung, denn gemäss OR 95 ff. ist die Betriebsrechnung klar und übersichtlich in Landeswährung aufzustellen. Wie weit der Einbezug von Fremdwährungsvorgängen geht, ist von Betrieb zu Betrieb verschieden. In jedem Fall ist es aber unabdingbar, dass die Vorgänge verstanden und systematisch konsistent verwaltet werden. Damit betraute Mitarbeiter und Supervisoren müssen buchhalterisch sattelfest sein und über ein Wissen verfügen, welches weit über das Führen einer kleinen Hilfskasse hinausgeht.

Sie können sich den Umgang mit Fremdwährungen erleichtern, wenn Ihre allgemeinen Geschäftsbedingungen den klar regeln und Ihre TRISS Formulare entsprechend gestaltet sind.

Mögliche und wahrscheinliche Vorgänge

eine unvollständige Aufzählung

- *Ein Kunde aus dem Euroraum wünscht die Rechnung in Euro, Leistungen werden in Schweizerfranken oder Drittwährung eingekauft.*
Hier gilt es, sowohl das Währungsrisiko zu minimieren wie auch Wechselkursdifferenzen auszuschalten. Allenfalls unter Einbezug von Risikoprämien zum Beispiel in Form von schlechteren Wechselkursen.
- *Produkt wird in Fremdwährung eingekauft und dem Kunden in Fremdwährung oder Schweizerfranken weiterverrechnet.*
Für die Fremdwährungen müssen die Bücher ein realistisches Äquivalent (Gegenwert) in Schweizerfranken ausweisen. Realistisch kann je nach Geschäftsgebaren ein Tages-, Monats-, Quartals, Buch- oder Jahreskurs sein. Wird dabei MWST abgerechnet, so muss beim Einkauf und Verkauf der selbe Kurs angewandt werden.
- *Sie fakturieren in Franken, der Kunde sendet Ihnen Euro.*
Sie müssen entscheiden, zu welchem Kurs Sie die Zahlung akzeptieren und wie Sie allfällige Differenzen behandeln. Komplexer wird es, wenn die Zahlung in verschiedenen Währungen erfolgt, sei dies gewollt oder auf Grund einer Fehlinstruktion an die Bank.

Eher unwahrscheinliche Vorgänge

aber auch schon angetroffen

- Dossier beinhaltet Positionen in verschiedenen Währungen. Der Kunde bezahlt einen Teil in Fremdwährung, dieser Teil entspricht aber nicht dem in Fremdwährung in Rechnung gestellten Betrag. Er über- oder unterzahlt also den Fremdwährungsbetrag.
- Ein in Franken erfasster Kreditoren wird (vielleicht irrtümlich) ab dem Fremdwährungskonto beglichen.

Besprechung der Fremdwährungsproblematik

Zum Thema Wechselkurs allgemein

Gehen wir davon aus, dass sich die Margen in der Branche zwischen 10 und 14% bewegen und setzen dagegen die Euro und Dollar Kursentwicklungen der jeweils letzten 12 Monate so lässt sich leicht erkennen, dass Schwankungen von über 10% keine Ausnahmen darstellen. Die besagten Margen können also sowohl buchmässig wie auch real entsprechend ein- oder ausbrechen. Darüber hinaus wird die Aussagekraft aller Statistiken, welche derartige Vorgänge in ihrer Grundmenge beinhalten beeinflusst und möglicherweise erheblich verfälscht. In extremis geschieht dies nicht nur buchmässig sondern auch real. Dann nämlich, wenn Methoden unbedacht vermischt werden und die Risiken nicht abgesichert oder ungenügend überwacht werden. Erhöht wird das Risiko ferner, wenn Sie sich innerhalb einer Jahresplanung mit Fremdwährung eindecken oder permanent einen beträchtlichen Fremdwährungsstock mitführen.

Welcher Kurs soll verwendet werden

Ob Tages-, Wochen-, Monats-, Quartals-, Jahres-, Buch- oder Vorgangskurse verwendet werden, hängt weitgehend davon ab, wie Sie ihr Geschäft betreiben. Meistens ist ein situatives Vorgehen die beste Lösung. Zusätzlich kommt es darauf an, ob es sich um Devisen- oder Notengeschäft handelt. Arbeitet Ihr Kunde dann noch auf einer Bank, dann könnte dies Ihr Vorgehen weiter beeinflussen, hat er doch Zugang zu günstigeren Wechselkurskonditionen. Weiter können die Vorgaben der Steuerverwaltung - insbesondere der MWST - Ihre Freiheiten massiv beschränken. Ebenso die Frage, ob der Kurs nur gegen innen angewandt wird, oder auch gegen aussen kommuniziert werden muss. Je nach Kurs ist auch die Problematik der zeitlichen Verzögerungen zwischen Rechnungstellung und Zahlungseingang ein zu berücksichtigender Faktor und natürlich dürfte auch die Häufigkeit der Vorgänge und das fakturierte Volumen Ihre Entscheidung beeinflussen.

Wie kommen Kursdifferenzen zu Stande und wie soll mit Ihnen umgegangen werden

Aus den beiden vorangegangenen Abschnitten wird klar, dass Kursdifferenzen nicht vermieden werden können. Bei kleinem Volumen werden kleinere Differenzen über das Konto Kursdifferenzen gebucht und die Fremdwährungskonten periodisch angepasst. Bei grösseren Volumen werden Sie aber nicht darum herum kommen, jeden Vorgang einzeln zu betrachten und individuell zu entscheiden.

Fazit

Dass Kunden Verpflichtungen „offiziell“ nicht mit Landeswährung begleichen müssen ist eine schweizerische Eigenart, welche erhebliche administrative Zusatzkosten verursachen kann. Sie sollten sich genau überlegen, wie weit Sie mit ihrer entsprechenden Dienstleistung und den damit zusammen hängenden Konzessionen gehen möchten. Die meisten uns bekannten allgemeinen Geschäftsbedingungen gehen nicht auf diesen Umstand ein. Leider gibt es nicht nur *eine* richtige Lösung. Bei richtigem, das heisst durchdachtem und konsistentem Vorgehen lassen sich die meisten beschriebenen Hürden bewältigen. Definieren und dokumentieren Sie die für Ihren Betrieb verbindlichen Richtlinien!

Anforderungen an die Buchführung

Sie benötigen pro Währung ein eigenes Bilanzkonto und (in der Regel) ein Durchlauf-/Kontrollkonto. Sinnvoll ist zudem, wenn Sie für Fremdwährungsvorgänge eigens dafür angepasste Rechnungsformulare verwenden, da andere Konditionen gelten und keine Einzahlungsscheine abgegeben werden. Auch die Quittungen - zumindest die internen Kopien - sollten mit zusätzlichen Angaben versehen sein. Im Servicemodul müssen Sie auflisten, welche Fremdwährungen erlaubt sind und welchen Kurs Ihnen TRISS bei der jeweiligen Verwendung vorschlagen soll. Diesen Kurs können Sie für jeden Vorgang individuell anpassen. Sie müssen ferner definieren, ab welchen Fremdwährungskonten Kreditorenzahlungen erfolgen dürfen.

Ablauf und Besprechung ausgewählter Fremdwährungsvorgänge

Eine Rechnung in Euro ausstellen:

- Stellen Sie sicher, dass vorgängig ein entsprechendes Rechnungsformular definiert wurde. Bei der Definition eines solchen Formulars müssen Sie sich entscheiden, welche Informationen Sie darin aufführen, denn sowohl das Aufführen wie auch das Weglassen von Informationen zieht weitreichende Konsequenzen nach sich. Einfach ist es bei fixen Informationen wie zum Beispiel Kontonummern. Kniffliger wird es aber, wenn nebst dem Fremdwährungsbetrag auch der Frankenbetrag und somit der Umrechnungskurs offen gelegt werden soll oder muss. Gut möglich, dass der Kunde bei der Zahlung dann situativ entscheidet, ob er die Rechnung in Franken oder Fremdwährung begleicht. Manuelles Eingreifen ist meist unumgänglich.
- Beim Erfassen der Rechnungszeilen können Sie entweder den im Servicemodul vordefinierten Wechselkurs verwenden, oder diesen entsprechend Ihren Wünschen anpassen. In die Ertragskonten Ihrer Buchhaltung fließen die zu diesem Kurs umgerechneten Beträge in Franken. Es müsste also in Ihrem Interesse liegen, dass der Kurs der Realität entspricht.

Auf keinen Fall dürfen Sie

das automatisch generierte Schweizerfranken Formular vor dem Ausdruck manuell überschreiben, so dass es vordergründig nach einer Fremdwährungsrechnung aussieht. Dies kann zu erheblichen Fehlern führen, von chaotischer Buchführung bis hin zu Steuervergehen.

„gemischte Dossiers“

Immer wieder kommt es vor, dass nur ein Teil eines Dossiers in Fremdwährung fakturiert werden soll. Obwohl Sie mit TRISS so genannte gemischte Rechnungen ausstellen können, empfehlen wir Ihnen, pro Währung eine separate Rechnung auszustellen, - im gleichen Dossier versteht sich!

Kreuzzahlungen

Als Kreuzzahlung bezeichnen wir Zahlungsvorgänge, bei denen die Rechnungswährung nicht der Zahlungswährung entspricht, wobei es sich bei einer der beiden Währungen um die Grundwährung (CHF) handelt.

Dreieckszahlungen

Als Dreieckszahlung bezeichnen wir Zahlungsvorgänge, bei denen eine Fremdwährung und mit einer anderen Fremdwährung beglichen wird. **TRISS unterstützt keine Dreieckszahlungen.** Derartige Vorgängen müssen mit einem Zwischenschritt über ein CHF-Durchlaufkonto erledigt werden. Die Behandlung solcher Vorgänge an dieser Stelle zu dokumentieren würde den Rahmen dieser Schrift sprengen. Kontaktieren Sie gegebenenfalls MODULINE.

Zahlungseingang verbuchen

Bei jedem Zahlungseingang in Fremdwährung müssen Sie entscheiden, zu welchem Kurs Sie diese Zahlung akzeptieren wollen. In der Regel werden Sie dabei den gleichen Kurs wie bei der Rechnungstellung verwenden.

Rechnungszeilen	Zahlung	wie erledigen / Bemerkungen
Fremdwährung	mit gleicher Fremdwährung wie Rechnungszeile	Verwenden Sie bei der Zahlung den gleichen Wechselkurs wie bei der Rechnungstellung. So entstehen keine Kursdifferenzen.
Fremdwährung	mit Franken CHF	Der CHF Betrag müsste dem bei der Rechnungstellung ermittelten CHF Betrag entsprechen. Falls nicht, müssen Sie entscheiden, ob Sie die Differenz ausbuchen (zum Beispiel über das Konto Kursdifferenzen) oder nachfordern.
Fremdwährung	mit anderer Fremdwährung wie Rechnungszeile	Direkte Verarbeitung nicht möglich. Die Zahlung muss über ein Durchlaufkonto gebucht werden.
Franken	mit Fremdwährung	Sie entscheiden, zu welchem Kurs Sie die Zahlung entgegen nehmen.

Kreditoren

Lieferanten senden Ihnen die Rechnungen in der Regel in Landeswährung und erwarten deren Begleichung in der entsprechenden Währung. Dies vereinfacht die Vorgänge kreditorensseitig.

Erfassen eines Kreditors in Fremdwährung:

TRISS: Kreditoren erfassen...

Anrede: Telefon 1:
Name: Telefon 2:
Strasse: Telefon 3:
Zusatz: Fax 1:
LC, PLZ + Ort: Anrede:
E-Mail:

Erfasst am: Filialcode:
Belegnummer: Kostenstelle:
Rgn. Datum: Betriebsaufwand: Keine Reiseaufwand: LSV-Belastung: Leistungs-/Abgr. Dat. splitten
Leistungsdatum: Rgn. Nummer:
Abgrenzungsdatum: Statistikcode:
Fälligkeit: Bemerkungen:

Haben Konto: Kontierung...

Konto	Betrag	Kostenstelle	Datum
4000	135.00	Keine Zuordnung	..

Kontenname:
Währung: Kurs:
Rgn. Betrag:
Brutto: Brutto/Netto tauschen
Brutto CHF:
Soll CHF:
Soll FW:

Konto: ADD
Betrag: DEL
Kostenstelle:
Restanz: Kontiert: KVE

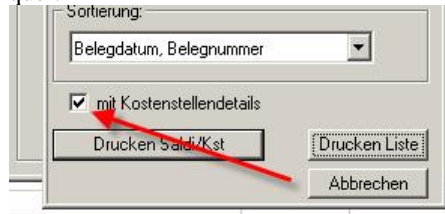
Anmerkungen:

- Sie können nur Währungen verwenden, welche im Service (SRV) im Fremdwahrungsstamm hinterlegt sind.
- Der Kurs wird von TRISS vorgeschlagen. Der Vorschlag kann im Service (SRV) im Fremdwahrungsstamm hinterlegt werden. Sie können diesen Vorschlag überschreiben.
- Ins Feld „Rgn. Betrag“ tragen Sie den geschuldeten Betrag in Fremdwährung ein.
- TRISS rechnet die Schuld in Schweizerfranken um. Die Kontierung muss entsprechend dieser Umrechnung in Franken erfolgen. Bei einer Aufteilung auf verschiedene Konten müssen Sie die Werte allenfalls manuell ermitteln.

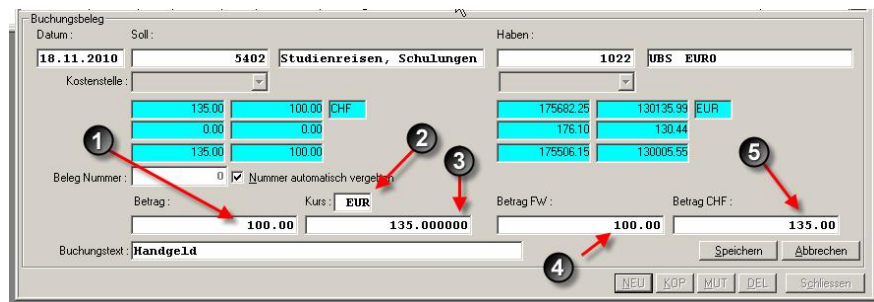
FIBU

Kontrolle und Abgleich der Fremdwährungskonten Ausdrucken eines Kontoauszugs

Auf dem Kontoauszug werden die Frankenbeträge der einzelnen Positionen ausgedruckt. Wünschen Sie zusätzlich die Werte in Fremdwährung, so aktivieren Sie vor dem Ausdruck die Checkbox „mit Kostenstellendetails“ und drucken Sie auf A4 quer.



Verbuchen von Einzelpositionen



- ❶ Betrag in Fremdwährung (entspricht in der Regel Feld ❹)
- ❷ Fremdwährung (wird vom gewählten Konto übernommen)
- ❸ Vorgeschlagener Kurs. Gemäss Hinterlegung im Sercicemodul. Kann abgeändert werden.
- ❹ Betrag FW. Entspricht in der Regel Feld ❶
- ❺ Betrag in CHF, kann angepasst werden.

Anmerkung:

- Feld ❶ (Betrag) und Feld ❹ (Betrag in FW) sind ausser bei Währungskorrekturen identisch.
- Feld ❸ (Kurs als 100er Einheit) dient nur als Hilfsfeld zum Errechnen der Werte. Den damit errechneten CHF Wert in Feld ❺ können Sie so anpassen/überschreiben, dass er genau dem entspricht, was auf ihrem Bankauszug vermerkt ist.

Verbuchen von Kursdifferenzen per Stichtag

Lassen Sie die Felder ❶ und ❹ auf 0.00 und buchen Sie nur den Frankenbetrag im Feld ❺. Ziel ist es, dass der Fremdwährungssaldo per Stichtag dem Äquivalent in Franken entspricht. Gerechnet nach der Formel

$$\text{FW Saldo} \times \text{Kurs} = \text{CHF Saldo}$$

muss der Betrag entweder ins Soll (Kursgewinn) oder Haben (Kursverlust) gebucht werden.